

Über Täler und Höhen

Landschaftsmalerei von Uwe Scherer

VON FIONA SCHMIDT

■ **Bielefeld.** Die kräftigen, frischen Farben leuchten dem Besucher schon beim Eintritt in die Produzentengalerie entgegen. Uwe Scherer zeigt hier bis Mitte Dezember seine neuen Bilder (Acryl auf Papier), die in den letzten beiden Jahren entstanden sind.

Zu sehen gibt es Landschaftsansichten wie auch einige, teilweise imaginäre, Stadtblicke. Als Inspirationsquellen dienen dem Bielefelder Künstler Motive aus dem hügeligen Lipperland ebenso wie aus den höheren Voralpen oder schroffen Bergmassiven. Er hält die landschaftlichen Formationen zeichnerisch oder fotografisch fest und gestaltet sie später im Atelier frei nach eigenen künstlerischen Vorstellungen auf der Bildfläche.

Berge und Täler, Baumgruppen, Wiesen und Felder, vereinzelt auch einige Häuser, fügen sich zu dynamischen Farb- und Formkompositionen. „Expressiv orientiert“, kombiniert er dramatische und harmonische Elemente, erklärt Uwe Scherer. Die Natur sei auf den Bildern eine Art Folie, um Botschaften, um innere Befindlichkeiten zu übermitteln. Außerdem liegt ihm daran, für eine Landschafts-sicht als „spürbaren, inneren Er-

holungsraum“ zu werben, so der Künstler.

Der Himmel spielt auf Uwe Scherers Bildern keine besonders große Rolle, er nimmt höchstens das obere Viertel der Fläche ein. Ihn interessiere die Struktur der Landschaft, sagt er, in die wie bei einem Teppich unterschiedliche Farbfäden eingewoben werden. „Deshalb gefällt mir das hügelige Lipperland auch so gut“. Beim Betrachten der Werke fühlt man sich wie ein Wanderer, der aus halb hoher Position auf das abwechslungsreiche, weite Land schaut, mit den lebendig leuchtenden, verschiedenen Farbnuancen – auf Scherers Bildern noch deutlich verstärkt und akzentuiert.

Oder er nimmt eben diese Farbigkeit zurück und setzt durch Helldunkelabstufungen starke Kontraste, wodurch die Landschaft gleich noch etwas dramatischer wirkt. Nach den Streifzügen durch die malerischen Landschaften wächst die Lust, anschließend selber durch die herbstlich gefärbten heimischen Wälder zu wandern.

◆ *Die Ausstellung „Streifzüge“ mit Bildern von Uwe Scherer ist bis 11. Dezember in der Produzentengalerie, Rohrteichstraße 36, zu sehen. Geöffnet ist dienstags 16.30-18.30 Uhr und samstags 12-14 Uhr.*



Malerische Streifzüge: Uwe Scherer reizt die Struktur der Landschaft, hier steht er vor seinem Bild „Gehöft im Lipperland“. FOTO: FIONA SCHMIDT